

*weniger
einfacher
langsamer*

NORDSEE ist mehr als MEER

EINLADUNG
ZUR NORDSEE-

KONFERENZ

27./28. MAI 1995

IN BREMEN/MENSA HOCHSCHULE

UNTERSTÜTZER

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz, Bund für Umwelt
und Naturschutz, Deutscher
Jugendbund für Naturbeobachtung, Deutscher
Naturschutzing, Federation »Seas at Risk«, Greenpeace Deutschland,
Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen,
Naturschutzbund Deutschland, Touristenverein »Die Naturfreunde«, Robin
Wood, Schutzstation Wattenmeer, Umweltstiftung WWF-Deutschland

LEITIDEEN

Im Zustand der Meere spiegelt sich der rücksichtslose Umgang des Menschen mit der Natur ebenso wie in der bedrohlichen Entwicklung von Treibhauseffekt, Ozonloch oder Waldsterben. Der Zustand der Meere – ein Spiegel unserer gesamten Wirtschafts- und Lebensweise. Unser »Meer vor der Haustür«, die Nordsee, ist die Sickergrube der Überflußgesellschaften Nordeuropas und darum Ausgangspunkt und Anlaß unseres Treffens in Bremen.

Zur Rettung der Nordsee bedarf es mehr als aufwendiger Polit-Rituale wie der im Juni in Dänemark tagenden »Vierten Internationalen Nordseeschutz-Konferenz« (INK) der Umweltminister. Dies gilt umso mehr, als »Umweltschutz« zur Zeit von der herrschenden Politik ohnehin aufs Abstellgleis geschoben wird, damit die Entwicklung der »Standorte« Deutschland und Europa im Geiste des alten Molochs »Wachstum« nicht gestört wird. Längerfristige Sicherung von Überlebens-Grundlagen hier und anderswo in der Welt scheint den Herrschenden allenfalls etwas für wirtschaftliche Schönwetterperioden zu sein. Es wird immer deutlicher, daß politische Ökologie mehr sein muß als traditioneller Umweltschutz. Wir haben nicht nur einige Fehler des Systems zu beheben.

Das System selbst ist der Fehler. Es reicht nicht mehr, an Symptomen herumzukurieren. Ursachenforschung ist angesagt. Und Ideen – und Entscheidungen –, wie wir in Zukunft leben wollen, dürfen und können. Diese Entscheidungen lassen sich nicht delegieren. Wir müssen sie selber treffen.

Unsere Tagung soll nicht Katastrophen beschwören. Es ist an der Zeit, daß Menschen und Organisationen, die sich für eine lebenswerte Zukunft verantwortlich fühlen, Bilanz ziehen, Erfahrungen überdenken, Perspektiven entwickeln und danach handeln. Diese Verantwortung schließt soziales und politisches Verhalten hierzulande ebenso ein wie eine global gerechtere Verteilung sowohl natürlicher als auch von Menschen erarbeiteter Reichtümer.

Unter den drei Leitzielen WENIGER, EINFACHER, LANGSAMER wollen wir Alternativen zur gegenwärtigen gesellschaftlichen Unlogik »satter, schicker, schneller« diskutieren. Dabei soll die Rolle von Wissenschaft und Technik ebenso kritisch hinterfragt werden wie die der herrschenden Politik und der Umweltbewegung. Niemand von uns ist so vermessend, fertige Antworten oder Rezepte feil zu bieten. Jede notwendige Veränderung beginnt mit dem Stellen der richtigen Fragen und mit ehrlichen Analysen. Das ist es, womit wir beginnen wollen.

- Konferenzort** Mensa der Hochschule Bremen, Langemarkstraße/Neustadtwall 30 (Bremen/Neustadt)
- Anfahrt** ab Hauptbahnhof/Vorplatz mit der Straßenbahnlinie 6 Richtung Huchting oder der Buslinie 26 Richtung Huckelriede, Haltestelle Hochschule Bremen
- Kosten** Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos.
- Konferenzunterlagen** Es wird von uns eine Konferenz-Mappé mit wichtigen Texten und Informationen zusammengestellt, die bei Veranstaltungsbeginn gegen einen Kostenbeitrag von DM 10,- erhältlich ist.
- Übernachtungen** In der Nähe des Konferenzortes befinden sich sowohl ein Hotel (DM 105,-/Nacht incl. Frühstück) als auch eine Jugendherberge (DM 25,-/Nacht incl. Frühstück und Bettwäsche); bei Reservierungen sind wir gerne behilflich - wichtig: bitte frühzeitig anmelden!!
- Essen und Trinken** Am Samstag bieten wir sowohl ein warmes Mittagessen, (vegetarisch und nichtvegetarisch), als auch abends ein kaltes Buffet an; der Preis bewegt sich jeweils zwischen DM 10,- und 15,-. Außerdem werden verschiedene Sachen für den kleinen Hunger angeboten. Am Sonntag gibt es kein Mittagessen mehr. Für Getränke ist ebenso gesorgt. Alle Nahrungsmittel stammen aus kontrolliert biologischem Anbau.

Während der Konferenz gibt es auch für Kinder ab 3 Jahren die Möglichkeit, kreativ zu sein, zu spielen und zu toben (nähere Informationen bitte ab Ende April erfragen); ein Wickelplatz ist vorhanden.

In Kooperation mit Robin Wood veranstalten wir nach Ende der Konferenz am Sonntag um 14 h eine dreistündige sogenannte Weserabflußfahrt: mit wissenswerten Informationen zur Weser in Bremen und ihren »Zuflüssen«; die Teilnahme ist kostenlos. »Entspannungszeiträume, Spielzeiträume, Klönzeiträume, Beobachtungszeiträume, Aktionszeiträume...«

Kinderprogramm

Weserabflußfahrt

Ansonsten gibt es

Wegen Überformats des Flyers ist der Scan geringfügig verrutscht, sorry.



PROGRAMM

Samstag Begrüßung und Einführung
27.5.1995 Meeresschutz, der blinde Spiegel
9.30-12.30 unseres Umgangs mit der Natur.
WENIGER-EINFACHER-LANGSAMER als
 Leitideen künftigen Handelns.

Ökonomie und Ökologie in einer nach-
 haltig wirtschaftenden Gesellschaft
 Prof. Dr. Christiane
 Busch-Lüty,
 Universität der
 Bundeswehr,
 München

Wieviel Umweltraum bleibt uns?
 Das Konzept »Zukunftsfähiges
 Deutschland - Sustainable Germany«
 Dr. Angelika
 Zahrrnt, stellv.
 Vors. des BUND-
 Bundesverbandes

Die Wiederentdeckung verlorener
 Werte - mehr Lebensqualität statt
 höherer Lebensstandard
 Dr. Joan Davis,
 Universität Zürich

»Freier - leiser - spielerischer« -
 Ausstellungs- und Aktionsbeiträge
 Dr. Lili Fischer,
 Georg Jappe und
 Studenten

Zeit zum Essen, Reden, Spielen und
 einer Aktion zur »Verkehrsberuhigung«

**12.30-14.00 Arbeitsgruppen - weniger und
 einfacher: die Qualität der Zukunft** **Eingangs-State-
 ments von**

14.00-17.30 AG 1: Natur wird durch Management
 erst schön
 Wissenschaft: was sie nützt und wer
 sie nutzt
 Moderation: Dr. Birgit Grahl

Prof. Dr. Karsten
 Reise,
 Biologische
 Anstalt Helgoland
 Prof. Dr. Detmar
 Beyersmann, Uni-
 versität Bremen
 Dr. Peter Reijnders
 (angefragt),
 Rijksinstituut voor
 Natuurbeheer, Den
 Burg/Texel



Adressen und Informationen

KONFERENZ-KOORDINATION
 Aktionskonferenz Nordsee e.V.
 Kreuzstr. 61
 D-28203 Bremen
 Tel: 0421/77675
 FAX: 0421/78931

ANMELDUNG bitte den nebenstehen-
 den Anmeldezettel ausschneiden
 und ausgefüllt und unterschrieben
 ans AKN-Büro schicken oder faxen.

BETTEN-/ZIMMERRESERVIERUNGEN
 bitte nur schriftlich mit der Anmel-
 dung und möglichst frühzeitig
 (begrenzte Anzahl), spätestens
 jedoch bis zum 26. April 1995.
 Nicht wahrgenommene

Reservierungen stellen wir, falls
 keine Ersatzbelegung möglich ist, in
 voller Höhe in Rechnung!

JUGENDGÄSTEHAUS BREMEN Kalkstr. 6,
 Tel.: 0421/171369
VERKEHRSVEREIN Hillmannplatz 6,
 Tel: 0421/30800-0
 Fax: 0421/30800-30
 (bei Reservierungen sind wir gerne
 behilflich)

KONTO/SPENDEN AKN, Bremische
 Volksbank, Bremen (BLZ 291 900 24),
 Konto-Nr. 51 368 700
 Der Verein ist als gemeinnützig
 anerkannt.

14.00-17.30 AG 2 Die Nordsee - Spiegel der
 Gefährdbarkeit
 Ausbeutung als globales Prinzip
 Moderation: Irmi Mussak

VertreterIn von
 PAN (Pestizid-
 Aktions-
 Netzwerk)
 Stephan Lutter,
 Umweltstiftung
 WWF

14.00-17.30 AG 3 Mehr Technik - weniger Arbeit.
 Und dann?
 Effizienzrevolution - Wirkungen,
 Nebenwirkungen und Alternativen
 Moderation: Doris Poklekowski

Prof. Dr. Wilfried
 Müller,
 Universität
 Bremen
 Prof. Dr. Arnim v.
 Gleich, Universität
 Hamburg-
 Harburg
 Prof. Dr. Gerhard
 Scherhorn,
 Universität
 Hohenheim

14.00-17.30 AG 4 Gesetzgebung und Vollzug
 Oder: Ist der Staat eigentlich noch
 handlungsfähig?
 Moderation: Dr. Eva Schmincke

Dr. Uwe Lahl,
 Staatsrat i.R.
 Andreas Ahrens,
 Institut für Ökolo-
 gie und Politik,
 Hamburg
 Hermann
 Kitemeyer,
 Umweltstiftung
 WWF

14.00-17.30 AG 5 Was nützt uns das Umweltrisiko?
 Über die Abwägung von Risiken gegen
 Bedürfnisse
 Moderation: Dr. Ruth Wittassek

Prof. Dr. Gerd
 Winter,
 Universität
 Bremen
 Dr. Joan Davis,
 Universität Zürich
 Dr. W. P. Meier,
 Procter & Gamble
 GmbH

14.00-17.30 AG 6 Kreativität gegen Macht und
 Medien
 Freiheit zum Denken, Streiten und
 Handeln
 Moderation: Dr. Ingrid Jütting

M. Müller, MdB
 Hans-Günter
 Schuhmacher,
 Deutsche
 Umweltstiftung,
 Germersheim

17.30-19.00 Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - Plenum

danach Essen, Gespräche, Musik ...
 mit »Folkstrott«,
 Nordseedias

Sonntag Plenum - LANGSAMER
28.5.1995 Szenario: Die tägliche Hetze
9.30-13.00

Redezeit I: Ökologie der Zeit
 - von Rhythmen und Eigenzeiten

Prof. Dr. Karlheinz
 Geißler,
 Universität der
 Bundeswehr,
 München

Redezeit II: Entökonomisiert die Zeit!
 Ein Appell

Prof. Dr. Adelheid
 Biesecker,
 Universität
 Bremen

Redezeit III: Lob der Gemächlichkeit
 - eine Lesung

Hille Darjes,
 Bremen

Abschluß »Bremer Aufrufe«

Wese**R**abflubfah**R**t Inter**A**ktive Nordsee-Multimedias**H**ow **M**usik
 Nords**E**e-Bilder Spielgelege**N**heiten Ents**P**annung für Leib und
 Seele Inter**R**views Akt**O**nen Ausstellun**G**en Kinde**R**Aktionen
 Videofil**M**e Watten**M**eer-Kunstobjekte

Sponsoren

Den folgenden Institutionen danken wir für ihre finanzielle Unterstützung:
 Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
 Ökofonds von Bündnis 90/Die Grünen
 Senator für Umweltschutz und Stadtentwicklung Bremen
 Umweltstiftung WWF-Deutschland

Hiermit melde ich mich zur Konferenz »Die Nordsee ist mehr als Meer -
 EINFACHER-WENIGER-LANGSAMER« an

Ich wünsche die Reservierung eines Hotelzimmers
 (DM 105,-/Nacht incl. Frühstück) - **verbindlich!**
 vom 26. auf den 27. Mai vom 27. auf den 28. Mai

Ich wünsche die Übernachtung im Jugendgästehaus
 (DM 25,-/Nacht incl. Bettwäsche und Frühstück) - **verbindlich!**
 vom 26. auf den 27. Mai vom 27. auf den 28. Mai

Ich wünsche am Samstag ein warmes Mittagessen
 (Preise zwischen DM 10,- und 15,-) und zwar
 vegetarisch nicht vegetarisch

Ich möchte am Samstag auch am Abendessen (kaltes Buffet) teilnehmen
 (Preis zwischen DM 10,- und 15,-)

Ich komme mit Kindern über drei Jahren und Säugling/en
 Hiermit melde ich mich **verbindlich** zur Weserabflubfah**R**t an

A N M E L D U N G

NAME _____
 VORNAME _____
 STRASSE _____
 PLZ/ORT _____
 TELEFON _____ FAX _____
 Datum _____ Ort _____ Unterschrift _____

Senden an Aktionskonferenz Nordsee e.V.

Stichwort: »AKN '95«
 Kreuzstr. 61
 28203 Bremen

Faxen an 0421/78931